

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die eigene Zahl war, um so wichtiger war es, sich den Vorteil der Überraschung zu sichern. Umfangreiche Maßnahmen zur Geheimhaltung der Bewegungen wurden auf Grund der bisher im Westen wie im Osten gemachten Erfahrungen getroffen. Teile der Armee mußten im Anschluß an die Österreicher und Ungarn zunächst stehenbleiben, um die Verladungen zu decken; später aber sollten die Grenzen Schlesiens nötigenfalls freigegeben werden.

Wenn man das nördlichste, das XI. Armeekorps, auf Fußmarsch verwies, konnte auf zweigleisiger Strecke ein Korps unmittelbar längs der Grenze über Ostrowo auf Gnesen, ein anderes gleichzeitig über Breslau—Posen befördert werden. Da die Eisenbahnbehörden vorbereitet waren, konnte die Verschiebung sofort nach Erlaß des Befehls eingeleitet werden<sup>1)</sup>. Weitere Kräfte konnten aus Ostpreußen ebenfalls auf zwei doppelgleisigen Bahnen über Königsberg—Marienburg—Bromberg und über Allenstein nach Thorn herangeführt werden. Auch hierfür waren die Vorbereitungen bereits getroffen, das Loslösen der Truppen aus der Front schon im Gange. Traten keine Störungen ein, so konnten bis zum 10. November fünf Korps, wenn auch zunächst noch ohne die letzten Teile ihrer Kolonnen und Trains, an der Grenze zwischen Pleschen und Thorn vormarschbereit stehen. Weitere Kräfte konnten ihnen, sofern bis dahin verfügbar, folgen. Örtlicher Grenzschutz und drei Kavallerie-Divisionen, zu denen demnächst noch weitere aus dem Westen treten sollten, mußten die Verschleierung dieser Versammlung übernehmen. Das war angesichts der starken russischen Reiterei keine leichte Aufgabe, denn allein westlich und nördlich Lods standen, wie man wußte, mindestens vier feindliche Kavallerie-Divisionen mit Infanterie. Andererseits war zu hoffen, daß die in der Lufteerkundung zweifellos vorhandene Rückständigkeit der Russen, sowie die Kürze und Dunkelheit der Novembertage der Verschleierung der deutschen Bewegungen zustatten kommen würden.

Am 3. November<sup>2)</sup> gab Generaloberst v. Hindenburg folgenden Befehl für die neu zu bildende Angriffsarmee (künftige 9. Armee): „Es wird beabsichtigt, XI., XVII., XX. Armeekorps sowie Teile der 8. Armee unter Armee-Oberkommando 9 zu einer Offensive in Gegend Thorn zu vereinigen, während Garde-Reservekorps und Landwehrkorps in der Gegend von Eschenstochau und südlich die linke Flanke der Österreicher und Oberschlesien decken und Division Bredow und 35. Reserve-Division in Gegend Pitschen—Kempen den Schutz der dortigen

<sup>1)</sup> Das deutsche Feld Eisenbahnwesen, I. Band, S. 165 ff. — <sup>2)</sup> Die Tageszeit ist nicht bekannt. Das Oberkommando 9 hat den auf Grund des Heeresbefehls abgefaßten Armeebefehl um 8<sup>o</sup> abends umgedruckt ausgeben können.